

Interner Workshop der AG Zwei Kulturen am 18. September 2016

Veranstaltungsort:

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
Boltzmannstr. 22
14195 Berlin

Begriffe und Praktiken der Grenzziehung

- 09:30-09:50 Fabian Krämer, Institutionelle Praktiken der Grenzziehung im 19. Jahrhundert
- 09:50-10:10 Gunhild Berg, Grenzüberschreitungen, Grenzverletzungen: Der 'Experiment'-Begriff als konzeptuelle Grenzmarkierung
- 10:10-10:30 Christian Stein (per Skype), Wissenschaftskulturen im Gespräch: Terminologie zwischen präziser Kommunikation und territorialem Verhalten
- 10:30-11:15 Diskussion
- 11:15-11:30 **Pause**

Naturgeschichten von Kunst und Literatur

- 11:30-11:50 Viktoria Tkaczyk, Experimentelle Ästhetik, 1900/2000
- 11:50-12:10 Kai Wiegandt, Zwei Kulturen? Linguistik und Literaturwissenschaft
- 12:10-12:30 Miriam Akkermann, Kunst und Wissenschaft: Von einer Kultur zu zwei Kulturen?
- 12:30-13:15 Diskussion
- 13:15-14:00 **Lunch**

Tiefenbohrungen

- 14:00-14:20 Arnuscheh Farahat, Ursachenforschung im Recht: Welchen Nutzen haben sozialwissenschaftliche Methoden in der Rechtswissenschaft?
- 14:20-14:40 Christoph Lundgren, Eiskernbohrungen, DNA-Analysen und New Institutional Economics: The Stanford School of Ancient History und die Rolle quantitativer Archäologie
- 14:40-15:10 Diskussion
- 15:10-15:30 **Pause**

Verstehen, Klassifizieren, Automatisieren

- 15:30-15:50 Simon Lentner (per Skype), Reine Mathematik - Gruppen klassifizieren
- 15:50-16:10 Florian Meinel, Sinnverstehen oder Herrschaftstechnik? Ob sich die Begründung juristischer Urteile automatisieren lässt und was es für die Rechtswissenschaft zwischen den zwei Kulturen bedeutet
- 16:10-16:40 Diskussion
- 16:40-17:00 **Abschlussdiskussion**